

Vielfalt der Arten schützen und erhalten

UMWELT Naturschutzstiftung der Kommunen beginnt mit dem Projekt „Schaufenster Biodiversität“

VON INGA MENNEN

WITTMUND/FRIESLAND – Eine heile Welt in Sachen Natur, die gibt es nicht einmal mehr in Ostfriesland. Auch hier muss etwas passieren, um die Artenvielfalt zu erhalten. Das ist allen Mitgliedern der Naturschutzstiftung Friesland, Wittmund und Wilhelmshaven klar. Umso glücklicher waren sie am Samstag, als der Niedersächsische Umweltminister Olaf Lies einen Förderbescheid über 303 000 Euro für das Projekt „Schaufenster Biodiversität“ überreichte.

2006 fanden die Kommunen zusammen, holten sich das Friesische Brauhaus Jever mit ins Boot, um damals für den Jade-Weser-Port gebündelte Kompensationsflächen zu finden. Heute fördert die Stiftung sinnvolle und notwendige Projekte oder führt sie auch durch. Damit sollen in der Region Natur und Umwelt um ihrer selbst willen, aber auch als Teil eines lebenswerten Umfelds erhalten und entwickelt werden. Hierfür steht die als gemeinnützig anerkannte Stiftung. Der Ankauf und die Betreuung von Flächen, auf denen Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden, gehören ebenfalls zum Aufgabenspektrum.

„Die Biodiversität ist bedroht, und das betrifft uns al-



Große Freude über den Förderbescheid: SPD-Bundestagsabgeordnete Sientje Möller, Stiftungsgeschäftsführerin Dr. Ilka Strubelt, Umweltminister Olaf Lies, Wilhelmshavens Bürgermeister Uwe Reese sowie die Landräte aus Friesland und Wittmund, Sven Ambrosy und Holger Heymann (v. l.).

BILD: INGA MENNEN

le. Die Naturschutzstiftung hat deshalb ein Konzept zur Förderung der Biodiversität in der Region erstellen lassen. Mit dem Projekt Schaufenster, das aus sieben Einzelmaßnahmen besteht, fangen wir nun mit der Umsetzung des Konzeptes an“, erklärte Stiftungsgeschäftsführerin Dr. Ilka Strubelt.

Allein in Niedersachsen sind von 11 264 Arten mehr als 5000 als gefährdet eingestuft, sechs Prozent sind bereits ausgestorben. Auf regionaler Ebene trägt das Projekt „Schaufenster Biodiversität“

dazu bei, der Bedrohung der Artenvielfalt entgegenzuwirken.

Das Projekt „Schaufenster Biodiversität“ beinhaltet sieben Schritte.

- Im Stadtgebiet Wilhelmshaven sollen auf artenreichem Grünland Standort angepasste artenreiche Regio-Saatmischungen verteilt werden.

- Im Naturschutzgebiet Kollrunger Moor wird ein Fledermausquartier mit Monitoring errichtet. Alle in Deutschland vorkommenden Fledermausarten stehen

auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten.

- Am Zeteler Tief im Gewässerdreieck Woppenkammer Bäke wird eine Renaturierung vorgenommen. Ziel ist die Erhöhung der Artenvielfalt an Land und im Wasser. Von der Maßnahme sollen vor allem Gras- und Laubfrösche sowie Weißstörche, Insekten und mehrere Fischarten profitieren.

- In den Landkreisen Wittmund und Friesland sollen in kleinen Waldparzellen biodiversitätsorientierte Wald-

pflanze angeboten werden. Gepflanzt werden heimische und Standortangepasste Gehölze, um damit die Vielfalt der Insekten zu erhöhen.

- Die Biodiversität in der Agrarwirtschaft wird mit gemeinsamen Maßnahmen mit Vertretern der Landwirtschaft gefördert.

- Vor dem Stiftungssitz beim Naturschutzhof soll ein Garten mit Nahrungspflanzen für Insekten und Menschen angelegt werden.

- Planung einer Veranstaltungsreihe mit Workshops, Vorträgen und Exkursionen.